



# Kultur

## Burggrafenamt und Vinschgau als Inspirationsquelle

MAINZ/VELLAU. Vor Kurzem wurden Werke des Komponisten Gerhard Fischer-Münster (Dozent am Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz) aufgeführt mit Bezug auf Vinschgau und Burggrafenamt: die Kammermusik „Curon“, eine Impression über Graun und das satirische Klarinetten trio „Auch Musik hat manchmal... Schluckauf“, das durch einen Schluckauf des

Moderators Jimmy Nussbaumer in den RAI-Südtirol-Nachrichten angeregt wurde. Bereits in den 60er Jahren hatte Fischer-Münster Kontakt zum Vinschgau durch den Musiker Hans Tumler. Es entstand die sinfonische Dichtung für Chor und Orchester „Der Wasserfall“, ein Auftrag für UNICEF, in Erinnerung an den Partschinser Wasserfall.

# Glaube und Heimat, auch nach 100 Jahren

THEATER: Am Montag ist es wieder so weit: Premierenabend bei den Freilichtspielen Südtiroler Unterland (FSU) mit Karl Schönherr's „Glaube und Heimat“

VON MICHAEL DENZER

**KURTINIG.** Erstmals wird der St.-Martins-Platz von Kurtinig von den FSU bespielt. Die „Dolomiten“ haben mit dem Regisseur und künstlerischen Leiter der FSU, Roland Selva, gesprochen.

**„Dolomiten“: Das Stück trägt den Untertitel „Die Tragödie eines Volkes“. Lässt es sich als Projektion für humanitäre Krisen der Gegenwart verwenden?**  
 Roland Selva: Ja. Den Untertitel habe ich auch gestrichen, weil er zu sehr aufs regionale verweist und man dann auf eine Schiene kommt, auf der man diese wichtigen Gemeinsamkeiten mit anderen Situationen in der Welt übersieht. Man muss sich nur umschauen in der Welt und nach Afrika, oder in den nahen Osten blicken und sieht das.

**„D“: Sie fragten sich selbst: „Was sagt uns heute noch dieses Stück? Wie aktuell ist dessen Inhalt und wie kann man es neu inszenieren?“ Wie invasiv war Ihre Bearbeitung des Stücks?**  
 Selva: Sehr wenig invasiv. Es ging nur darum, das Wesentliche heraus zu streichen und auf den aktuellen Bezug vorsichtig hin zu weisen. Aber ich halte



„Die größte Schwierigkeit war, dem Stück nicht auf den Leim zu gehen und in einen flachen Pathos zu verfallen, wozu es verleitet“, so Roland Selva.

das Publikum für so intelligent, dass es diesen von sich aus erkennt.

**„D“: Welches war Ihr erstes Stück als Schauspieler?**

Selva: Das war der „Jedermann“, 1972, auch bei den FSU. Man hat mich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, auf der Bühne ein paar Purzelbäume zu schlagen. Und da ich noch jung war, war ich natürlich sofort begeistert, und so fing mein Werdegang an.

**„D“: Welches war seit 2001, in Ihrer Zeit als künstlerischer Lei-**

**ter von Theater an der Etsch, für Sie das schwerste Projekt?**

Selva: Es ist immer das aktuelle Projekt für einen das schwerste. Aber ansonsten versuchen wir als Freilichtspiele, immer die Architektur und Umwelt des Unterlandes mit ein zu beziehen, und da ist die Schwierigkeit für jedes Stück den Spielort und für jeden Spielort ein Stück zu finden. Das oszilliert hin und her. Jeder Platz hat seine Eigenheiten. Die Herausforderung ist heraus zu finden, wie die Dramaturgie eines Ortes funktioniert. Das ist immer das Schwie-

rige, aber auch das Reizvolle.

**„D“: Welches waren die größten Schwierigkeiten mit dem aktuellen Stück?**

Selva: Die größte Schwierigkeit war, dem Stück nicht auf den Leim zu gehen und in einen flachen Pathos zu verfallen, wozu es verleitet. Es ist sehr holzschnittartig geschrieben, mit tiefen Emotionen, und da muss man sich erst mal setzen und auswerten, was diese tiefen Emotionen sind, um nicht in Geschrei und Gestikulation zu verfallen. Man muss die Tragik

herausfiltern und man findet heraus, dass laute Töne dabei meist fehl am Platz sind. Dramatik ist nicht laut, sondern das Elend im Eck.

**„D“: Aus welchen Gründen entschied man sich heuer für einen späteren Zeitpunkt für die Premiere? War es das Wetter?**

Selva: Eine Überlegung war es. Der Trend der letzten Jahre hat gezeigt, dass das Wetter sich gegen Ferragosto hin beruhigt. Die andere Überlegung war, dass die Rittner Sommerspiele gleichzeitig statt fanden und wir

die selben Spieltage hatten, was fürs Publikum nicht angenehm war.

**„D“: Was liegt Ihnen mehr, die Regie oder das Schauspiel?**

Selva: Es hat beides seine Reize, aber im Moment ist es mehr die Regie, die mich interessiert, vor allem die Interpretation eines Stückes und die Aufgabe, einer Literatur Leben ein zu hauchen, sich zu fragen, was der Autor gemeint hat, was er sich vorgestellt hat. Das begeistert.

**„D“: Sie würzen sehr oft das Tragische mit Humor...**

Selva: Genau wie die Komödie im Grunde oft eigentlich eine Tragödie ist, über die man lacht, so hat auch in der Tragödie das Tragische oft seine komischen Seiten. Es endet eben nur tragisch. Es geht ja um Lebenssituationen, denn eigentlich ist das Theater ein Nachstellen von Erlebtem und man merkt oft, dass Tragik auch aus Komik und Absurdität entsteht. Mord ist ja auch, im weitesten Sinn, absurd.

■ Das ganze Interview: [www.stol.it](http://www.stol.it)  
 Infos: [www.fsu-neumarkt.com](http://www.fsu-neumarkt.com)  
**Termine:** 18. August (Premiere), 21., 22., 23., 25., 26., 28., 29., 30. 8. und 1., 2., 4., 5. Sept., Dorfplatz Kurtinig Beginn: 21 Uhr.

Veröffentlichung gemäß Gesetz vom 5. August 1981, Nr. 416, in geltender Fassung



## A. MANZONI & Co. AG

Rechtlicher Sitz: Via Nervesa 21, 20139 Mailand

Gesellschaftskapital: 15.000.000 Euro v.e. – Alleiniger Gesellschafter - MwSt.-Nummer/Steuernummer/Eintragung im Handelsregister Mailand: 04705810150 – REA Milano Nr. 1031852 – Direktion und Koordination der Verlagsgruppe L'Espresso AG

BILANZ VERFASST ENTSPRECHEND DEN GRUNDSÄTZEN DER INTERNATIONALEN RECHNUNGSLEGUNG IAS/IFRS IM SINNE DES GESETZESVERTRETENDEN DEKRETS NR. 38 VOM 28. FEBRUAR 2005

### VERMÖGENS- UND FINANZRECHNUNG

AKTIVA (Euro)	31 Dezember 2012	31 Dezember 2013
Immaterielles Anlagevermögen mit unbestimmter Laufzeit	-	-
Andere immaterielle Anlagegüter	-	-
Immaterielle Anlagegüter	-	-
Materielle Anlagegüter	1.003.190	914.950
Andere Beteiligungen	-	-
Nicht laufende Forderungen	51.103	44.905
Latente Steuerguthaben	3.586.183	3.273.962
<b>NICHT LAUFENDE AKTIVA</b>	<b>4.640.476</b>	<b>4.233.817</b>
Überschüsse	-	-
Handelsforderungen	199.492.308	171.448.432
Steuerforderungen	2.255.958	3.290.512
Andere Forderungen	2.151.005	2.468.984
Liquide Mittel	3.885.408	4.468.430
<b>LAUFENDE AKTIVA</b>	<b>207.784.679</b>	<b>181.676.358</b>
<b>GESAMTE AKTIVA</b>	<b>212.425.155</b>	<b>185.910.175</b>

PASSIVA (Euro)	31 Dezember 2012	31 Dezember 2013
Gesellschaftskapital	15.000.000	15.000.000
Reserven	6.597.648	9.597.648
Gewinn-(Verlust-)Vortrag	(8.028.112)	(8.533.647)
Geschäftsgewinn (-verlust)	(685.755)	(2.634.307)
<b>NETTOVERMÖGEN</b>	<b>12.883.781</b>	<b>13.429.694</b>
Finanzverbindlichkeiten	-	-
Rückstellungen	1.241.848	1.325.000
Abfertigungen und andere Personalfonds	4.980.230	4.305.415
Latente Steuerschulden	104.014	151.794
<b>NICHT LAUFENDE PASSIVA</b>	<b>6.326.092</b>	<b>5.782.209</b>
Finanzverbindlichkeiten	34.713.733	36.357.920
Rückstellungen	3.143.713	2.903.663
Handelsverbindlichkeiten	146.477.124	119.697.733
Steuerverbindlichkeiten	1.948.070	1.510.619
Andere Verbindlichkeiten	6.932.642	6.228.337
<b>LAUFENDE PASSIVA</b>	<b>193.215.282</b>	<b>166.698.272</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>199.541.375</b>	<b>172.480.481</b>
<b>SUMME PASSIVA UND NETTOVERMÖGEN</b>	<b>212.425.155</b>	<b>185.910.175</b>

### GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

(Euro)	Jahr 2012	Jahr 2013
Erträge	476.535.995	400.301.321
Andere Arbeitserlöse	1.313.971	1.185.160
Anlagekosten	(216.240)	(159.667)
Dienstleistungskosten	(447.578.135)	(377.414.148)
Personalkosten	(26.938.914)	(24.124.976)
Andere Arbeitsaufwendungen	(3.522.908)	(2.153.213)
Abschreibungen und Entwertungen	(140.954)	(101.221)
<b>Geschäftsergebnis</b>	<b>(547.185)</b>	<b>2.466.744</b>
Nettofinanzerträge (-aufwände)	(742.636)	(614.664)
<b>Ergebnis vor Steuer</b>	<b>(1.289.821)</b>	<b>(3.081.408)</b>
Steuern	604.066	447.101
<b>NETTOERGEBNIS</b>	<b>(685.755)</b>	<b>(2.634.307)</b>
Weitere Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung	(450.939)	180.220
<b>SUMME DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>(1.136.694)</b>	<b>(2.454.087)</b>

### VERZEICHNIS DER ZEITUNGSKÖPFE IM ALLEINRECHT ZUM DATUM DER VORLIEGENDEN VERÖFFENTLICHUNG

Gruppo Editoriale l'Espresso AG	LA REPUBBLICA	Finegil Editoriale AG	IL CENTRO
	IL LUNEDÌ DE LA REPUBBLICA		IL MATTINO DI PADOVA
	AFFARI & FINANZA		IL MATTINO DI PADOVA-AFFARI IMMOBILIARI
	D LA REPUBBLICA DELLE DONNE		LA TRIBUNA DI TREVISO
	IL VENERDI DI REPUBBLICA		LA NUOVA VENEZIA E MESTRE
	LA REPUBBLICA TUTTO MILANO		IL TIRRENO
	LA REPUBBLICA TROVA ROMA		GAZZETTA DI MANTOVA
	NATIONAL GEOGRAPHIC AUF ITALIENISCH		NUOVA GAZZETTA DI MODENA
	L'ESPRESSO		GAZZETTA DI REGGIO
	LE GUIDE DE L'ESPRESSO		LA NUOVA FERRARA
Le Scienze AG	LE SCIENZE		LA PROVINCIA PAVESE
	MENTE & CERVELLO		LA SENTINELLA DEL CANAVESE
Elemedia AG	FANTACALCIO		LA CITTÀ-QUOTIDIANO DI SALERNO E PROVINCIA
	LE GUIDE DEL FANTACALCIO		MESSAGGERO VENETO
	CAPITAL MUSIC TIME		MESSAGGERO DEL LUNEDÌ
	DEE		IL PICCOLO
	PIANETA M20		IL PICCOLO DEL LUNEDÌ
P.R.S. GmbH	OK SALUTE		CORRIERE DELLE ALPI
Unibeta GmbH	IN SELLA	Seta AG	LA NUOVA SARDEGNA
Uniservice GmbH	PARTIAMO	N.M.E. New Media Enterprise GmbH	ALTO ADIGE-TRENTINO
Unimedia GmbH	AL VOLANTE	METRO	
		Quotidiano il Tempo GmbH	IL TEMPO